



# DHARMA SANGHA

ZEN BUDDHISTISCHES ZENTRUM SCHWARZWALD

## RAINY SEASON TALKS TEIJO 2

00:20

MU JO JIN JIN MI MYO NO HO WA  
HYAKU SEN MAN GO NI MO AI O KOTO KATASHI  
WARE IMA KEN MON SHI JU JI SURU KOTO O ETARI  
NEGAWAKU WA NYORAI NO SHIN JITSU GI O GESHI TATEMATSURAN

01:01

Ein unübertroffener, durchdringender und vollkommener Dharma  
Findet sich auch in hunderttausend Millionen Kalpas nur selten.  
Nun das ich ihn sehen, hören, annehmen und bewahren kann,  
gelobe ich die Wahrheit des Tathagata zu erfahren.

01:50

Ich denke, vielleicht sollten wir das japanische Rezitieren für eine Weile weglassen und sehen, wie sich das anfühlt und nur auf Englisch rezitieren, aber ich müsste euer Gefühl und das der anderen Leute abwarten. Jetzt warte ich auf die Übersetzung. Es gibt keine Übersetzung. Okay. Also, ich möchte immer mein Dilemma mit euch teilen, was, wie zum Teufel habe ich gesagt, was ich sagen will, weil es auch euer Dilemma ist. Wisst ihr, ihr müsst mir helfen oder euch selbst helfen in dieser Praxis, indem ihr es herausfindet. Es wird euch nicht überbracht oder ausgehändigt werden. Und heute hat mich die Eröffnungszeremonie ein wenig aus der Bahn geworfen, weil man während einer Eröffnungszeremonie fühlen konnte, dass es eine gemeinsame Umgangsform des gemeinsamen Entgegenkommens füreinander gab, was wir, die meiste Zeit meines Lebens, im öffentlichen Leben für selbstverständlich hielten, und hoffentlich in allen Aspekten des Lebens. Aber in den letzten vier Jahren wurde diese selbstverständliche Umgangsform und dieses selbstverständliche Entgegenkommen nicht mehr vorausgesetzt. Und was für einen Unterschied es macht, wenn diese Annahme wegfällt. Also bin ich ja, ...Ich betone natürlich die Erforschung unserer Praxis.

03:37

Und wir befinden uns in einer ähnlichen Situation mit, wie ich schon sagte, mit China, wo sie, ... Sie waren konfrontiert mit, ich bin konfrontiert mit einem Meer von englischen Wörtern. Ich schwimme in diesem Wasser. Ich möchte etwas darüber sagen, wie das Wasser ist und was meine, die Erfahrung, die ich durch das Üben habe, (ist), weil in gewisser Weise, bringt dich sitzen unter Wasser, und dann musst du beginnen, das Wasser zu betrachten, das nicht passt. Die Wasserhaftigkeit selbst ist eure Praxis.

Und so bin ich, wisst ihr, ... Ich schwimme und ich greife dieses englische Wort und es fällt auseinander. Und ich greife dieses englische Wort und es fällt auseinander. Und so, okay, Ich glaube, was in China passiert ist, war, dass der indische Buddhismus einfach nicht da war. Die taoistischen Wörter, die taoistischen Konzepte, waren etwas, woran man sich festhalten konnte und so wurden die meisten Dinge in den ersten Jahrhunderten übersetzt, Im Sinne der taoistischen Begriffe. Aber es gab eine Einsicht, dass die taoistischen Begriffe nicht auch buddhistisch waren, nur...Jedenfalls hatten sie so diese Denkfabriken, die die chinesische Kultur transformierten, indem sie versuchten, die Worte für den indischen Buddhismus zu finden.

- 05:27 Wir sind also in einer ähnlichen Situation, besonders für Praktizierende. Und das Wort, an das ich im Moment denke, ist „pratitya sammutpada“ von dem ich nicht weiß, wie ich es übersetzen soll, wie es genau auszusprechen ist, aber „pratitya sammutpada“ was im Englischen üblicherweise als "entstehen in Abhängigkeit" übersetzt wird. Nun, ich nehme an, dass es genau genug ist. Ich kenne kein Sanskrit, aber ich nehme an, es ist genau genug. Aber es ist ein Konzept, das man kennen kann, wie eine Art wissenschaftliche Idee, dass es coabhängiges oder abhängiges Entstehen gibt.
- 06:22 Aber für einen Praktizierenden bedeutet es eigentlich "geteiltes Entstehen". Wie können wir dieses Entstehen teilen? Benennen stoppt sofort das Teilen. Ja, also ich versuche mich zu fragen, woher man um dieses angenehme Entgegenkommen weiss. Und in unserer buddhistischen, yogischen Welt gibt es ein angenommenes gemeinsames Entstehen. Also, wenn wir uns zum ersten Mal hinsetzen, wenn wir die Idee haben, uns hinzusetzen...
- 07:16 Gary Snyder, ... Eine der Annahmen von Gary Snyder ist, dass Jäger das Sitzen entdeckt haben, weil sie in Ruhe auf ein Tier warten müssen oder Gruppen von ihnen müssen ruhig warten, um ein großes Tier zu erlegen. Während sie also sitzen, können Tage oder zumindest Stunden vergehen. Ja, irgendetwas passiert. Das Sitzen selbst nimmt überhand.
- 07:46 Und auch das Wort Asana, das jetzt hauptsächlich im Yoga verwendet wird, bedeutet, so wie ich es verstehe, im Sanskrit, so etwas wie durchdringendes Sitzen, Sitzen, das das Sitzen selbst durchdringt oder die Stille durchdringt, die aus dem Sitzen entsteht. Wir haben hier also schon eine Art von subtiler Idee. Das ist das Sitzen in der Stille, die aus dem Sitzen entsteht, und dann gibt es das Durchdringen, oder das Kennenlernen oder Teilen der Stille, die aus dem Sitzen entsteht.
- 08:30 Oder wenn wir das Oryoki machen, wo es bestimmte Regeln gibt. Ich habe kürzlich darüber gesprochen. Und wieder spreche ich in erster Linie im Zusammenhang mit der Praxisperiode, der Ango, wo wir 90 Tage Zeit haben, uns über diese Dinge Gedanken zu machen. Wir haben also 90 Tage, um zu sehen, wie es ist, diese Schalen zu haben, die den Raum mit uns teilen.
- 08:58 Siehst du, wir glauben nicht, ... Wir denken, dass sie im Raum sind. Jetzt teilen sie den Raum mit uns. Ihr benutzt also die Schalen, öffnet die Schalen. Sie sind ineinander verschachtelt, Wir öffnen sie und wir teilen das Öffnen der Schalen mit den anderen, die mit uns essen. Und du teilst das Öffnen der Schalen mit deinem eigenen Körper. Aber du teilst, du öffnest die Schalen mit der Innerlichkeit deines eigenen Körpers. Aber mit dem eigenen oder der Innerlichkeit des Körpers.Du beginnst also, die Objekte zu spüren als Artikulation einer Innerlichkeit, die du fühlst.

- 10:03 Sogar zwei von uns hier werden Tokudo erhalten. Und wir haben jetzt viele Leute, die die Roben zurechtmachen. Aber noch einmal, das Konzept der Roben ist, dass man sich von diesem Punkt aus kleidet, dem oberen Ende der Wirbelsäule und die Kleidung auf den Hüften liegt und nicht an der Taille abgebunden wird. Und du kleidest deine Haltung, du kleidest nicht deinen Körper. Du ziehst eine innere Haltung an. Du nimmst die innere Haltung ein. Und dann erfordert die Kleidung eine Menge Achtsamkeit. Und Westler\*innen, wenn sie buddhistische Roben anfertigen, versuchen, sie einfacher zu machen. So erfordern sie nicht so viel Achtsamkeit. Aber es erfordert ziemlich viel Achtsamkeit, um sie anzulegen, und man muss diesen Punkt beim Anlegen der Kleidung irgendwie lebendig halten. Das ist, wie gesagt, eine andere Art, in der Welt zu sein. Es ist also irgendwie lästig. Es gibt immer zusätzliche Falten im Kimono und hier drin. Und sie verheddern sich, wenn man nicht darauf achtet, dass alles...Das ganze Konzept von Kleidung (Ist): sie ist geschichtet. Ihr tragt verschiedene Schichten und ihr zeigt die Schichten und die Schichten können gesehen werden. Nochmals, ich spreche jetzt nur zu uns Praktizierenden und zu Personen, die Roben in Auftrag geben wollen. Wir müssen diese Körpermaße nehmen, die wirklich wieder Messungen sind, die es euch ermöglichen eine Haltung zu finden, die man durch die Kleidung teilen kann. Ich weiß nicht, ob das irgendeinen Sinn ergibt: eine Körperhaltung zu finden, die man durch die Kleidung teilen kann. Es ist also nicht so, dass du von außen betrachtet wirst. Es ist so, dass deine innere Haltung durch die Kleidung gezeigt wird. Und dann gibt es eine Menge Aufmerksamkeit, sogar in der buddhistischen Zeit und sicherlich in Japan, in meiner Erfahrung mit Suzuki Roshi, irgendwie sicher zu stellen ein Gefühl dafür zu bekommen, wie die Haltung durch die Kleidung gezeigt wird.
- 12:41 Und diese Haltung mit der Wirbelsäule: wie wir neulich schon darüber gesprochen haben, dass man das Gefühl hat, dass man die Gewohnheit entwickelt, die ganze Zeit um seine Wirbelsäule zu wissen. ...sagte etwas: Es sind Praktiken wie eine Schlange in einen Bambus zu stecken. Man nimmt sozusagen eine Schlange, steckt sie in Bambus und weil der Bambus in Abschnitte unterteilt ist, ist es sowieso nicht unmöglich, aber das Konzept ist so, als würde man den Geist in das Rückgrat stecken. Also dieses Bild, wie bekommt man den Geist oder die Lebendigkeit des Rückgrats? Wisst ihr, es ist....Schlangen sind ein bisschen gefährlich. Man möchte sie also sehr (in) den Bambus der Wirbelsäule bringen.
- 13:28 Der\*Die Praktizierende ist also immer, ... Ich denke, für uns Westler\*innen brauchen wir einige spezifische Dinge, die wir tun müssen, wenn wir uns verirren. So spezifische Dinge zu tun. Jede\*r verirrt sich. Also der Referenzpunkt. Den Referenzpunkt, den ihr nutzen könnt, bis er zur ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Natur wird, ist das Gefühl, dass die Wirbelsäule präsent ist, dass der Geist der Wirbelsäule präsent ist. Und dieser Wirbelsäulengeist leuchtet dann durch, in deiner Haltung, und manifestiert sich in der Art, wie deine Kleidung deine Haltung zum Ausdruck bringt.
- 14:17 Also die Asana zu durchdringen, das Sitzen zu durchdringen, um die Haltung zu finden, die in einer Position steckt, die Haltung, die eine Position lebendig macht. Okay, also wenn du dich zum ersten Mal hinsetzt, weißt du, eine der Erfahrungen, die du bemerken kannst, ist, dass du anfängst, dein Inneres beim Sitzen zu spüren. Es gibt eine neue Art von Gewahrsein, das im Sitzen liegt, innerhalb der Haltung des Sitzens. Das beginnt, informiert zu werden. Ich meine, am Anfang ist es eine Art sammeln von Informationen darüber, wie es ist, im Sitzen zu sein. Du bist im Inneren des Sitzens. Und seltsamerweise beginnt dieses innere Sitzen eine Innerlichkeit zu erzeugen, die sich anfühlt, als wäre sie auch außerhalb. Ist das nicht seltsam?
- 15:26 Nun, ich denke, eine Sache, die den Leuten passiert, wenn sie zum ersten Mal anfangen zu sitzen, ist manchmal, dass es ein bisschen erschreckend wird, weil man anfängt, seinen Herzschlag zu spüren. Wir bemerken unsere Atmung. Die meisten von uns bemerken unsere Atmung gar nicht so sehr, es sei denn, man praktiziert heutzutage Achtsamkeit oder Meditation oder so etwas. Aber als ich in den 50er und 60er Jahren anfang, war es sogar ungewöhnlich, seine Atmung zu bemerken. Aber das Bemerken eines Herzschlags, das war schon irgendwie beängstigend. Es könnte aufhören. Du realisierst plötzlich, du fängst plötzlich an zu fühlen. Was kann ich sagen? Was, wie kann ich sagen?

- 16:08 Du fängst an, den Unterschied zwischen dem Wer-Sein und dem Was-Sein zu spüren. Und ich habe oft gesagt, du hörst einfach die Worte, wie die Worte bereits in dir verkörpert sind, ob du es willst oder nicht, die einfachen Worte des Was und des Wer. Wenn du sagst: "Was bin ich?" ist das ein ganz anderes Gefühl als "Wer bin ich?". Aber wir können das noch weiter erforschen. Wenn Ihr also sitzt....
- 16:44 Wißt ihr, ich habe gerade diesen Impfstoff genommen. Ich habe meine erste Spritze bekommen. Und es hat mir eine Art Jetlag beschert, wie Müdigkeit und ein paar Mal am Tag für drei oder vier Tage, und dann einmal gestern. Mal sehen, was heute wieder passiert, wobei ich plötzlich irgendwie "huuu" bin, als wenn ich einfach nicht präsent bin. Und was ich durch das Praktizieren gemerkt habe, ist mein "Wer". Wenn ich mich verrückt anhöre, tut es mir leid, aber habt bitte Geduld mit mir. Ich habe festgestellt, dass mein "Wer" mein "Was" behindert. Okay.
- 17:38 Und was ich sah, war irgendwie der Metabolismus des Wer-Seins. Nun, so etwas gibt es. Der Metabolismus des Wer-Seins störte den Metabolismus des Was-Seins. Nein, ich weiß nicht, ob ihr wisst, was ich meine. Aber ich habe versucht, es zu erklären. Sagen wir, ich werde ein paar englische Wörter finden, wenn ich sie hier irgendwie einsetzen kann. ....Ja. Sobald ich also das "Wer" zurückgesetzt oder dem "Wer" eine Pause gegeben habe, ist es fast so, als ob es... Ich habe keine Ahnung von medizinischem bla bla bla, aber von meinem Standpunkt aus, meiner Erfahrung nach, musste die Arbeit des Impfstoffs durch jetzt hoffe ich, dass mir kein Placebo gegeben wurde und ich mir das alles nur ausdenke - die Arbeit des Impfstoffs musste durch das "Was" funktionieren und nicht durch das "Wer", weil das "Wer" eine Menge Energie benötigt. Es ist sogar anstrengend: unsere Identität, unser "Wer-Sein". Also, sobald ich das sah, sobald ich das "Wer" aus dem Weg geräumt hatte, was auch immer der Impfstoff macht, er hat seinen Durchbruch geschafft. ....Ja.
- 19:21 Nun, was meine ich damit? Sagen wir, du hast eine Freundin und sie muss zu einer Biopsie, sagen wir. Also, es ist ein bisschen beängstigend, aber sie ist nicht so ängstlich, wie es scheint. Und sie hat dich gebeten, dich um ihre Katze zu kümmern und vielleicht ein bisschen, ein paar Klamotten, die sie nicht mehr trägt zu einem Obdachlosenheim für Teenager-Mädchen oder so etwas in der Art zu bringen. Und du kannst sehen, dass ihre Wer-heit beabsichtigt, am Leben zu bleiben und am Leben bleiben will. Aber ihr Was-Ich liegt im Sterben. Und sie weiß es noch nicht. Aber irgendwie weiß sie es. Aber sie will es nicht erkennen. Also will sie, dass ich vielleicht als ihr Freund das lebendige Wer-Sein erkenne. Ja, ja, in ein paar Jahren fahren wir wieder zusammen nach Japan oder wir machen dies und das. Das wäre also die konventionelle Wahrheit. Hier sind die zwei Wahrheiten am Werk. Wir können beginnen die zwei Wahrheiten als eine Dynamik zu sehen, die uns das Teilen auf verschiedenen Ebenen ermöglicht, in erster Linie auf der fundamentalen Ebene. Du siehst also, du gehst mit ihr mit, in der Tat denkst du, du denkst sozusagen, dass sie vielleicht ahnt, dass sie sterben könnte. So etwas habe ich übrigens auch schon erlebt. Sie ahnt vielleicht, dass sie sterben wird, aber sie kann es sich selbst noch nicht sagen. Und vielleicht, so vermute ich, könnte es der Fall sein. Warum gibt sie ihre Kleidung weg? Und warum gibt sie sie an ein Obdachlosenheim für obdachlose Mädchen? Vielleicht denkt sie, dass sie die Kleidung nicht mehr braucht. So kommuniziert sie mit mir durch den Stoff der Welt der Worte. Sie ist, ihre Worte sind noch nicht da in ihrem Wer-Sein. Aber ihr Was-Sein spricht zu ihr. Ihr Was-Sein hat entschieden, dass sie diese Kleidung weggeben sollte. Und ihr Was-Sein hat entschieden, dass sie sie an ein Obdachlosenheim geben soll. Und vielleicht deutet sie mir sogar an, dass sie will, dass Brian ihr die Gelöbnisse gibt. Denn die Gelöbnisse zu nehmen, bedeutet, in die Obdachlosigkeit einzutreten. Also vielleicht ist da eine Andeutung und ich frage mich irgendwie, okay, vielleicht bittet sie Brian, sie war eine Freundin, ihr die Gelöbnisse zu geben, weil sie vielleicht andeuten will, dass sie die Gelöbnisse ablegen will, bevor sie stirbt. All das geht vor sich. Aber ich weiß, was sie will. Außerdem verstehe ich die Botschaft jetzt ziemlich klar, dass sie möchte, dass ich mich ihr anschließe, ihr Was-Sein unterstütze, das weiß, dass es stirbt. Nun, ich kann ihr Was-Sein, das weiß, dass es stirbt, nicht unterstützen, wenn ich mein eigenes Was-Sein nicht kenne, das im Sterben liegt.

- 22:59 Ja, und ich praktiziere schon seit langer Zeit. Also weiß ich, dass an einem bestimmten Punkt eine Veränderung stattfindet. Ihr wisst schon, ihr sitzt und euer Wer-Sein arbeitet und die Periode dauert zu lange. Und vielleicht habt ihr andere Dinge zu tun, musst ein paar... ein paar Briefe schreiben oder etwas lesen, jemanden anrufen. Aber dein Was-Sein muss diese Dinge nicht tun. Und irgendwann ist das Wer-Sein einfach aus dem Weg und da sitzt nur noch das Was-Sein. Und eine der Dynamiken von Zazen ist... Können wir Menschen bitten, lange genug zu sitzen, so dass das Wer-Sein aus dem Weg ist und das Was-Sein die Oberhand gewinnt?
- 23:52 Denn Was-Sein kann lange Zeit sitzen und in das Sitzen eindringen, Platz nehmen und das finden, was aus dem Inneren des Sitzens entsteht. Ich weiß also, wann ich anfangen, mein Herz schlagen zu spüren. Und eines der lustigen Dinge, die passieren, ist, dass Was-Sein dein Körper ist. Ich kenne das Bild nicht. Dein Körper ist wie, ... Du denkst, du bist still, aber dann fühlst du deinen Arm und es ist wie ein Staubsauger, der eingeschaltet ist. Staubsauger? Ich weiß nicht. Es ist wie ein Motor, ein metabolischer Motor, der darunter arbeitet. Man kann den Arm halten und es ist einfach ein Arm. Und manchmal kann man eine Katze halten. Und die Katze will gestreichelt werden und mag es, gestreichelt zu werden. Und man mag es, die Katze zu streicheln. Und manchmal kann man sich auf das Was-Sein der Katze einstellen. Weg von der ... Die Katze hat auch ihre eigenes Wer-Sein. Die Katze ist plötzlich "rrrrrrrrrrrrrr". Du kannst es in diesem Moment fühlen. die unglaubliche Lebendigkeit in dieser Katze, die sogar in deinem Schoß schnurrt. Und wir schalten das irgendwie aus. Aber wenn du es in dir selbst einstellst, ... Manchmal deinen Arm, wenn du ins Bett gehst oder du schläfst ein oder so, fühlt sich dein Arm.... Du fühlst den metabolischen Motor des Was-Seins funktionieren im Arm und im Körper und allem.
- 25:33 Wenn du es zu einer einfachen Sache wie dem Schlafengehen gemacht hast, solltest du vielleicht deinen Daumen auf dieses Chakra legen. Und wenn man das dann macht, fängt ein Fluss im Körper an zu fließen, der anders ist, als wenn dein Arm nur hier draußen ist. Dann kannst du anfangen zu fühlen, dass es fast so ist, als würdest du den Schmuck der Statuen von Guan Yin oder Kannon oder Avalokiteshvara verwirklichen. Denn genau wie wenn wir Oryoki machen, aktivierst du die Innerlichkeit, die nicht nur innerlich ist. So geschieht es. Also fangen wir an.
- 26:34 Ich will noch einmal versuchen, darauf zurückzukommen. Eine der Hauptpraktiken, ich meine die Hauptpraxis, eine der wesentlichen Praktiken für fortgeschrittene Verwirklichungspraxis, ist es, zu erkennen, dass es eine Anfangspraxis ist, aber nicht jede\*r tut es, dass jedes Objekt der Wahrnehmung auch eine Aktivität des Geistes ist. Wenn ich diesen Stock halte, der die Wirbelsäule repräsentiert und dieses Chakra, dieses Chakra, dann halte ich auch den Raum des Stocks. Wenn ich also diesen Stock in die Hand nehme, dann nehme ich den Geist in die Hand, der voranschreitet.
- 27:27 Nun, ich habe euch als Leckerbissen mitgegeben, dass dass wir die Anjo-Praxis als eine Baustelle betrachten sollten, eine 90-Tage-Baustelle, eine unendliche Baustelle namens 90 Tage. Ich habe gesagt, die erste Baustelle sollte sein, zu erforschen. Wie die Sinne dir eine Welt zeigen, eine Welt konstruieren.
- 28:01 Das heißt, du musst jedem Sinn Aufmerksamkeit schenken. Und noch einmal, eine sehr grundlegende Übung ist, einige Tage lang zu erforschen, primär das Sehen, einige Tage lang primär das Hören zu erforschen, usw., bis du tatsächlich die Erfahrung machst, als wären es verschiedene Musikinstrumente, die du spielst. Man muss also wirklich geschickt im Sehen sein und dann wechselt man und wird geschickt im Hören. Und was du tust, ist natürlich zu entwickeln, dass nicht nur die ganze Welt in einem phänomenologischen Sinn das ist, was du wahrnimmst. Nein, du transformierst die Sinne, die Schärfe der Sinne und den Umfang der Sinne, und zwar indem man einen voll betont. Und dann kannst du beginnen, sie wie ein Quartett oder Quintett zusammenzubringen. Man kann sie einzeln spielen, solo. Sie können zusammenspielen und man lernt, wie man sie zusammen spielen kann. Das ist der grundlegende Abhi-Dharma-Buddhismus.



- 29:16 Ja. Wie mache ich mich hier (zeitlich)? Nun, nicht so schlecht. Du praktizierst also die Chakren. Du praktizierst die Chakren, du praktizierst das Chakra, du machst Oryokis und du beziehst sie auf deine Chakren und du lässt sie in das Feld ein. Du bringst sie in das Feld des Körpers. Und dann stellst du sie auf den Tisch. Aber wenn du... So wie du einen Gegenstand aufnimmst, nimmst du auch den Geist auf, hier hebst du auf. Es ist nicht wichtig, ob dies wahr ist oder nicht. Es ist eine Offenbarungs-Verwirklichungspraxis, bei der du spürst, dass du auch den Raum der Schale aufnimmst. Und wenn du sie abstellst, weißt du, dass der Raum vielleicht ein bisschen dahinter ist. Man legt sie also ab, und dann kommt der Raum dort an, wo die Schale ist. Das ist so eine Art von Erfahrung. Oder du nimmst das Setsu, den Reinigungsstab und da ist ein Raum mit ihm. Und dann legt man ihn in die Schale, und man legt ihn in denselben Raum wie den Löffel. Und dann nimmst du den Löffel weg, aber du legst... Jetzt hast du die Form des Löffels in die Form des Reinigungsstabs verwandelt. Damit beginnt ein gemeinsames Entstehen. Die Unterscheidungen sind nicht so... Sie sind verschwommen. Ich weiß nicht, diese Unterscheidungen sind, ... Die Grenzen verschieben sich die ganze Zeit und man hat das Gefühl, man befindet sich in den Grenzen. Es ist kein konditioniertes Entstehen. Es ist geteiltes Entstehen. Und wenn sie gemeinsames Entstehen sind, sind die Dinge irgendwie verschmolzen. Sie fließen sozusagen zusammen und so weiter. Du bist also in einer Welt der Neuheit und Hierheit und Innerlichkeit, die fließt.
- 31:37 Ich meine, ja, es kann zu einer Annahme werden, die man lebt, so wie wir es bei der Einweihung gesehen haben. Jede\*r versuchte, die Annahme der Umgangsformen und des Entgegenkommens zu leben. gegenseitiges Entgegenkommen. Jetzt haben wir gegenseitiges, geteiltes Entstehen. Und wenn du es schaffst, jedes Mal, wenn du etwas siehst oder eine Person siehst, alles redet mit dir... Die Art, wie wir die Glocke schlagen, ist sie nicht mit unserem Verstand zu schlagen. Wir versuchen einfach eine Art Vermittler zu sein und den Stock die Glocke schlagen zu lassen. Es gibt also keinen Verstand. Du hörst den Verstand nicht. Und es gibt kein Klicken eines Verstandes dabei. Es ist einfach "Oh, der Stock hat sie geschlagen". Und der Klang ist runder. Du willst wirklich deinen Verstand abschalten, um ein Doan zu sein.. Die Situation macht es. Das wäre das gemeinsame Auftauchen von Samantabhadra Praktizierendem.
- 32:46 Alles hat eine gewisse Fluidität, eine Genauigkeit. Und es ist ziemlich interessant. Wenn man anfängt, eine Welt zu entwickeln, in der man die Welt durch das Was-Sein betrachtet, fängt alles an, präziser zu werden. Wenn man sich die Dinge ansieht, sind sie extrem präzise. Sind sie wirklich so präzise? Es ist, als hättest du eine hochfokussierte Kamera mit Leuchtmitteln oder sie sind hell. Also, ja, es ist keine mystische Erfahrung. Nein, es ist einfach wirklich so, dass man das Wer-Sein durch das Was-Sein ersetzt hat. Und das "Was" ist etwas, das wir teilen, ein gemeinsames "Was", vielleicht könnten wir... Ich wünschte, ich könnte, du weißt schon, so etwas wie "bereits verbunden"... Ich wünschte, ich könnte einen Satz finden, einen Huatou-Satz. Wir könnten "schon Was-Sein" kreieren oder "geteiltes Was-Sein". Ich habe noch keinen gefunden. Aber wenn man das Wer-Sein und die Benennung wegnimmt, die die Dinge gefangen hält... Man nimmt die Namen weg. Dann sind die Dinge einfach irgendwie frei und sie leuchten und sie sind präzise. Und sie werden geteilt mit einer Innerlichkeit, mit dir selbst und mit anderen.

34:21 Nun möchte ich noch einmal darauf zurückkommen: wir verließen diese Frau im Krankenhaus, nach ihrer Biopsie und es waren keine guten Nachrichten. Und du kommst zu Besuch und sie hatte noch andere Besucher\*innen. Und die anderen Besucher\*innen sind da und sie fühlen: "Also, ich bin froh, dass das nicht mit mir passiert. Es muss schrecklich sein diese Diagnose zu haben." Und wenn dann vielleicht eine\*r von uns kommt oder ich würde hoffen, wenn ich komme,... Ich komme in den Raum und habe mein Wer-Sein vor der Tür geparkt und ich bin nur da mit meinem Was-Sein. Und mein Was-Sein nimmt als gegeben hin, dass sie stirbt. nimmt als gegeben hin, dass ich sterben werde. Also werde ich vielleicht nicht im selben Zeitrahmen sterben. Aber ja, dieses Was-Sein wird dieses Was-Sein teilen und es wird sterben. Es ist schrecklich und auch keine große Sache. Also schließe ich mich einfach deinem Was-Sein an. Ich sterbe mit dir, wenn ich den Platz mit dir tauschen könnte, wenn ich selbst mit anderen (austauschen könnte). Aber ob ich den Platz mit dir tauschen kann oder nicht: das kann ich wahrscheinlich gar nicht. Aber ich weiß, dass ich eigentlich am selben Ort bin und es ist...

Ich danke euch vielmals.